



Konzern-Zwischenbericht
zum 30. Juni 2011

Schaltbau-Konzern-Kennzahlen per 30. Juni

Konzern-Kennzahlen		1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010	2. Quartal 2011	2. Quartal 2010
Auftragslage					
Auftragseingang	Mio. €	192,4	153,3	91,3	75,1
Auftragsbestand	Mio. €	210,0	182,6	210,0	182,6
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	Mio. €	155,8	133,9	81,7	71,8
Gesamtleistung	Mio. €	160,0	137,8	82,9	72,2
EBITDA	Mio. €	19,1	13,5	10,4	7,8
Ergebnis der betr. Tätigkeit (EBIT)	Mio. €	15,9	10,3	8,7	6,1
EBIT-Marge	%	10,2	7,7	10,7	8,6
Konzernperiodenergebnis	Mio. €	12,7	6,6	5,7	4,1
Anteil der Aktionäre der AG	Mio. €	10,7	5,3	4,7	3,5
Return on Capital Employed	%	20,4	15,7	22,3	18,7
Bilanz					
Anlagevermögen	Mio. €	71,2	61,8	71,2	61,8
Working Capital	Mio. €	85,0	69,4	85,0	69,4
Capital Employed	Mio. €	156,3	131,2	156,3	131,2
Eigenkapital im Konzern	Mio. €	50,3	24,6	50,3	24,6
Nettobankverbindlichkeiten	Mio. €	44,4	39,2	44,4	39,2
Bilanzsumme	Mio. €	207,8	191,5	207,8	191,5
Mitarbeiter					
Beschäftigte zum Stichtag	Anzahl	1.669	1.601	1.669	1.601
Personalaufwand	Mio. €	46,6	43,5	23,6	21,9
Personalaufwand ¹ je Mitarbeiter ²	T€	61,9	60,1	62,7	60,4
Gesamtleistung ¹ je Mitarbeiter ²	T€	212,5	190,6	220,2	199,6
Gewinn je Aktie					
Gewinn je Aktie - unverwässert	€	5,52	2,87	2,31	1,86
Gewinn je Aktie - verwässert	€	5,52	2,69	2,31	1,73

¹ Unterjährig auf zwölf Monate hochgerechnet

² Betriebswirtschaftlich gewichteter Periodendurchschnitt inkl. Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände

Inhalt

3	An die Aktionäre
5	Konzern-Zwischenlagebericht
5	Wichtige Ereignisse im ersten Halbjahr 2011
6	Konjunkturelles Umfeld
7	Auftragslage
8	Umsatz
9	Ertragslage im Konzern
10	Finanz- und Vermögenslage im Konzern
11	Beschaffung
12	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 30. Juni 2011
12	Chancen- und Risikobericht
12	Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung
13	Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen
14	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011
14	Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr bis 30. Juni 2011
15	Gewinn- und Verlustrechnung für das zweite Quartal 2011
16	Kapitalflussrechnung
17	Bilanz
18	Eigenkapitalveränderungsrechnung
20	Erläuterungsbericht mit Segmentinformationen
34	Haftungsausschluss
34	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
34	Prüfungshinweis

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Schaltbau-Konzern hat im ersten Halbjahr 2011 die positive Entwicklung der vergangenen Geschäftsjahre fortsetzen können. Die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise, deren Auswirkungen bis in das Jahr 2010 hinein spürbar waren, hat uns nur kurzzeitig und in vergleichsweise geringem Maße getroffen. Letztlich sind wir aus dieser Krise sogar gestärkt hervorgegangen. Das ist kein Zufall, sondern Resultat der strategischen Positionierung unserer Betätigungsfelder.

Die Schaltbau Holding AG repräsentiert eine breit aufgestellte Firmengruppe, die mit Produkten für vielfältige Anwendungsbereiche in unterschiedlichen Märkten agiert. Dabei legen wir großen Wert auf eine überschau- und beherrschbare Diversifikation. Dieser Ansatz scheint konservativ, aber er schützt uns ein Stück weit gegen die teils gravierenden Einflüsse, die ökonomische Zyklen und immer häufiger auch plötzlich eintretende, unvorhersehbare Ereignisse wie die Naturkatastrophe in Japan oder Änderungen in der Geschäftsstrategie eines marktbeherrschenden Abnehmers auf die wirtschaftliche Entwicklung eines Marktes oder einiger weniger Märkte haben.

Unsere Strategie basiert auf drei wesentlichen Elementen. Erstens suchen wir Wachstum in neuen Märkten, die wir in wohl überlegten Schritten für uns gewinnen möchten oder durch Produkte, die unser bisheriges Portfolio ergänzen. Zweitens fokussieren wir uns nicht nur auf Produkte und Lösungen für die Bahn, sondern richten unsere Aktivitäten zusätzlich ganz gezielt auf Anwendungen in der Kfz- und in zunehmendem Maße der Investitionsgüterindustrie aus. Das sorgt für einen konzerninternen Risikoausgleich, der sich in der hinter uns liegenden Krise sichtbar ausgezahlt hat.

Drittens konzentrieren wir uns auf Nischenprodukte, bei denen der Wettbewerb überschaubar ist. Hier ist unser Ziel, in allen wesentlichen Geschäftsfeldern zu den TOP 3 weltweit zu gehören. Dies wollen wir auch durch regionale Allokation von Produktion und Entwicklung erreichen, denn mit lokalen Einheiten können wir schneller und flexibler auf Marktveränderungen reagieren. Außerdem erfüllen wir die steigenden „local content“-Anforderungen unserer Auftraggeber und können angrenzende Märkte erschließen.

Die langfristigen Megatrends unterstützen unsere Strategie. Die Mobilität der Bevölkerung nimmt weltweit zu. Zugleich beschleunigt sich die Urbanisierung vor allem in den Wachstumsregionen Asiens und Lateinamerikas. Weitere Metropolen entstehen und damit der Bedarf an öffentlichen Verkehrsmitteln und die Notwendigkeit, diese Metropolen auf schnellem Wege miteinander zu verbinden. Als Konsequenz werden Nah- und Fernverkehr weiter wachsen. Parallel dazu vergrößern sich die Warenströme sukzessive. Eine gute Infrastruktur wird im internationalen Wettbewerb gerade in den aufstrebenden Ländern immer mehr zu einem entscheidenden Vorteil. Es ist deshalb davon auszugehen, dass die Investitionen in diese Wirtschaftsbereiche weiter steigen werden.

Die begrenzte Verfügbarkeit fossiler Brennstoffe ist ein ebenfalls wichtiger Treiber unseres Wachstums. Der daraus resultierende Bedarf an energieeffizienten Transportmitteln wird sogar noch dadurch verstärkt, dass Umweltaspekte bei politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen immer wichtiger werden. Für die Unternehmen des Schaltbau-Konzerns sind damit positive Perspektiven verbunden, die wir konsequent nutzen wollen.

Im ersten Halbjahr 2011 ist uns dies, wie wir meinen, eindrucksvoll gelungen. Aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs im ersten Quartal haben wir im April unsere Prognose für das Gesamtjahr erhöht. Im zweiten Quartal hat sich die Dynamik erwartungsgemäß normalisiert. Gleichwohl ist das geschäftliche Niveau, auf dem wir uns derzeit bewegen, weiterhin sehr hoch, und es wird, gestützt auf eine komfortable Auftragslage, in der zweiten Jahreshälfte hoch bleiben. Daher planen wir weiterhin mit einem Konzernumsatz von etwas über 300 Mio. EUR, einem EBTT von 26,0 Mio. EUR und einem Konzernjahresergebnis von 18,6 Mio. EUR.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Jürgen Cammann
Sprecher des Vorstands

Konzern-Zwischenlagebericht

Getragen von weiterhin starkem Wachstum in Asien hat sich der Aufschwung der Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2011 auf hohem Niveau fortgesetzt. Davon profitierten in der Schaltbau-Gruppe insbesondere die industriellen Bereiche. Die Nachfrage nach Bahnkomponenten war vor allem in China sehr lebhaft. Angesichts dieser günstigen Rahmenbedingungen entwickelte sich das operative Geschäft des Konzerns besser als erwartet. Bei einem infolge der ausgezeichneten Auftragslage stark gestiegenen Umsatz verbesserten sich Ergebnis und Margen gegenüber Vorjahr deutlich, so dass die im April für das Gesamtjahr 2011 angehobenen Prognosen bestätigt werden können.

Wichtige Ereignisse im ersten Halbjahr 2011

Die Schaltbau GmbH hat am 15. Februar 2011 über ihre neu gegründete Schaltbau America Limited Partnership, Delaware, die restlichen 50 % der Anteile an der Schaltbau North America Inc. übernommen. Die Vollkonsolidierung erfolgte ab 01.01.2011; zuvor war die Gesellschaft at Equity in den Konzernabschluss einbezogen. Mit dieser Transaktion hat die Schaltbau GmbH ihre Position im wachstumsstarken nordamerikanischen Bahn-und Industriegeschäft weiter gefestigt.

Ein weiteres herausragendes Ereignis betraf den Joint Venture Vertrag für die Xi'an Schaltbau Electric Corporation Ltd., der am 13.10.2010 vorzeitig bis zum Jahr 2024 verlängert wurde. Dieser Abschluss stand unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die chinesischen Behörden, die am 11.02.2011 erfolgte. Damit hat der Schaltbau-Konzern im Segment Komponenten in China nun langfristige Planungssicherheit. Zudem wurde eine Wachstumsstrategie verabschiedet, in deren Rahmen in ein zusätzliches Fabrikations- und Bürogebäude in Xi'an investiert wird. Damit werden die Voraussetzungen für den weiteren Ausbau dieses sehr erfolgreichen Joint Ventures geschaffen.

Zum 16. Februar 2011 hat die Gebr. Bode & Co. Beteiligungs GmbH 10% der Gesellschaftsanteile an der Rawicka Fabryka Wyposazenia Wagonow Sp.z.o.o. (Rawag), Rawicz, erworben; mit Wirkung zum 28. April erfolgte ein weiterer Kauf von 7,128%, wodurch Bode den Anteil an der Rawag bis 30. Juni 2011 auf

insgesamt 37,128% aufgestockt hat. Darüber hinaus wurden Kaufoptionen für weitere Anteile vereinbart, welche Bode die mehrheitliche Übernahme des polnischen Unternehmens ermöglicht. Rawag produziert Türsysteme für Schienenfahrzeuge, Busse und Straßenbahnen sowie Seitenfenster für Busse und Straßenbahnen vorwiegend für Kunden in Osteuropa.

Des Weiteren hat Bode in Südkorea gemeinsam mit einem industriellen Partner die Bode Korea Co., Ltd. gegründet. Bode hält 80% an dem neuen Unternehmen, das sich künftig mit eigenem Vertrieb und Engineering auf die Bearbeitung und verstärkte Erschließung des koreanischen Marktes konzentrieren wird. Damit ist Bode in einem weiteren bedeutenden asiatischen Wachstumsmarkt positioniert.

Zum 12. April 2011 hat die Schaltbau Holding AG die von ihr emittierte Wandelschuldverschreibung 2007/2012 im ursprünglichen Gesamtnennbetrag von 8,5 Mio. EUR eingeteilt in 85.000 Teilschuldverschreibungen zu je 100 EUR gemäß den Anleihebedingungen gekündigt. Von der Kündigung waren alle im Umlauf befindlichen Wandelschuldverschreibungen erfasst. Die Wandelschuldverschreibung ist bis zum 6. Mai 2011, dem letzten Tag des Wandlungszeitraums, zu 98% in Aktien der Gesellschaft gewandelt worden. Die nicht gewandelten Teilschuldverschreibungen in Höhe von 168.800 EUR wurden entsprechend den Anleihebedingungen zurückgezahlt. Damit beläuft sich nunmehr die Gesamtanzahl der Aktien auf 2.050.730 Stück.

Am 18. April 2011 hat der Aufsichtsrat der Schaltbau Holding AG beschlossen, dem aus familiären Verpflichtungen resultierenden Wunsch von Waltraud Hertreiter, seit 1. Juli 2003 Finanzvorstand der Gesellschaft, nach vorzeitiger Auflösung des bis Mitte 2012 laufenden Vorstandsvertrags, zu entsprechen; die Niederlegung des Vorstandsmandats erfolgte zum 10. Juni 2011. In der gleichen Sitzung hat der Aufsichtsrat des Weiteren beschlossen, Hans Gisbert Ulmke mit Wirkung zum 15. Mai 2011 zum weiteren Mitglied des Vorstands der Schaltbau Holding AG zu bestellen. Mit Ausscheiden von Waltraud Hertreiter übernahm Hans Gisbert Ulmke dann die Verantwortung als Finanzvorstand der Gesellschaft.

Zur Absicherung des organischen und akquisitorischen Wachstums hat die Schaltbau Holding AG im Juni 2011 mit den Banken eine Modifizierung des

Konsortialkreditvertrags unterzeichnet. Dabei konnten eine Aufstockung des Kreditvolumens um rund 20 Mio. EUR auf 65 Mio. EUR, eine Verlängerung der Laufzeit von März 2013 auf Juni 2016 sowie eine Verbesserung der Konditionen vereinbart werden.

Konjunkturelles Umfeld

Der weltwirtschaftliche Aufschwung hat sich im ersten Halbjahr 2011 auf hohem Niveau fortgesetzt. Dabei blieben die Ungleichgewichte in den einzelnen Regionen der Welt bestehen. Wie der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem World Economic Outlook Update vom Juni weiter schreibt, sei das Wachstum in den meisten Industrieländern in Anbetracht der vorausgegangenen Rezession weiterhin schwach. Dagegen sei der steile Aufwärtstrend in den meisten Schwellen- und Entwicklungsländern ungebrochen. Insgesamt hätten sich die Aussichten für die Weltwirtschaft im zweiten Quartal 2011 gegenüber dem Frühjahr aber nur wenig verändert.

Die Wirtschaftsbereiche, in denen sich die Unternehmen der Schaltbau Holding AG bewegen, verzeichneten im ersten Halbjahr 2011 überwiegend eine positive Entwicklung. Die deutsche Industrieproduktion ist laut einer Studie von Deutsche Bank Research im Berichtszeitraum nochmals kräftig gestiegen, wenngleich sich das Wachstumstempo in den vier Monaten bis Juni etwas abgeschwächt hat. Getragen werde die Dynamik im Exportgeschäft vor allem von den aufstrebenden Ländern Asiens. Die Bedeutung dieser Region mit dem Schwergewicht China nehme für die deutsche Industrie immer mehr zu, heißt es. Die Branchenzahlen des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) untermauern diese Einschätzung. In jedem der ersten fünf Monate wuchs der deutsche Maschinen- und Anlagenbau laut VDMA prozentual deutlich zweistellig. Für den Dreimonatszeitraum per Ende Mai 2011 wird das reale Wachstum mit 20% angegeben. Die Produktion von kleinen Nutzfahrzeugen bis 6t nahm nach den Angaben des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) in den fünf Monaten zum Ende Mai 2011 sogar um gut 24% zu.

Auftragslage

Im Sog der für den Schaltbau-Konzern günstigen Rahmenbedingungen hat sich die Auftragslage im ersten Halbjahr 2011 erneut besser als erwartet entwickelt. Im zweiten

Quartal wuchs das Bestellvolumen kräftig auf 91,3 Mio. EUR (Q2 2010: 75,1 Mio. EUR). In den ersten drei Monaten des Jahres 2011 waren 101,1 Mio. EUR hereingenommen und damit das rezessionsbedingt beeinträchtigte Vorjahresquartal (78,2 Mio. EUR) noch deutlicher übertroffen worden. Im gesamten ersten Halbjahr belief sich der Auftragseingang auf 192,4 Mio. EUR. Das bedeutete gegenüber dem Vorjahreswert von 153,3 Mio. EUR eine Steigerung um 25,5%.

Im Segment **Mobile Verkehrstechnik** ist der Auftragseingang im Berichtshalbjahr gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 17% und damit schneller als erwartet gestiegen. Türsysteme für Schienenfahrzeuge wurden auf sehr hohem Niveau nachgefragt. Auf breiter Front hat sich die Auftragslage bei Türsystemen für Stadt- und Reisebusse erholt. Sehr positiv war der Geschäftsverlauf in der Produktgruppe Beschläge. Hier konnte die Produktion in der bestehenden Modellpalette nachfragebedingt ausgeweitet werden. Darüber hinaus gab es einen ersten Auftrag für die neu entwickelten linearen Schiebetüren.

Das Segment **Stationäre Verkehrstechnik** verzeichnete in den ersten sechs Monaten des Jahres 2011 einen Anstieg des Auftragseingangs um 28%. Dieser starke Zuwachs war insbesondere auf das Bremsengeschäft zurückzuführen, das infolge der konjunkturbedingten Auflösung des Investitionsstaus bei wichtigen Kunden im Bereich der Container-Terminals sprunghaft anstieg. Der neue Anwendungsbereich Windkraftanlagen leistet zunehmend größere Beiträge. Das Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik profitierte von der regen Nachfrage insbesondere bei Projekten im Bereich Rolling Stock und bei Weichenheizungen. Mit Bahnübergangssystemen wurde ein Bestellvolumen auf Vorjahresniveau realisiert.

Der Auftragseingang im Segment **Komponenten** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 35%. Dazu trugen alle Produktgruppen bei. Dabei hat das Industriegeschäft durch erhöhte Absätze in den Bereichen Gabelstaplerindustrie sowie Solarindustrie nochmals zugelegt. Regional war Asien und hier vor allem China der wesentliche Treiber. Das chinesische Joint-venture in Xi'an profitierte von einem insgesamt weiterhin expansiven chinesischen Bahnmarkt und von der zunehmenden Berücksichtigung von Schaltbau-Produkten auf dem Gebiet des local content bei Projekten internationaler Systemhersteller für den chinesischen Markt. Als weiterer

Wachstumsmotor erwiesen sich Metro-Projekte. Die Schaltbau North America Inc. wurde in der Berichtszeit erstmals konsolidiert.

Der Auftragsbestand der Schaltbau-Gruppe lag am 30. Juni 2011 bei 210,0 Mio. EUR. Zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres waren es 182,6 Mio. EUR gewesen.

Umsatz

Infolge des hohen Bestellvolumens und der im Vorjahr verzögerten Auftragsabwicklung durch die lange Frostperiode verzeichnete der Schaltbau-Konzern im Berichtshalbjahr 2011 eine erfreuliche Umsatzentwicklung. In den drei Monaten zum Ende Juni wurden 81,7 Mio. EUR umgesetzt nach 71,8 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Im ersten Quartal war ein Anstieg auf 74,1 Mio. EUR erwirtschaftet worden, wobei der niedrige Vorjahreswert von 62,1 Mio. EUR von den beschriebenen witterungsbedingten Verzögerungen geprägt war. Dadurch nahm der Umsatz in der gesamten Halbjahresperiode 2011 um 16% auf 155,8 Mio. EUR nach 133,9 Mio. EUR in der ersten Jahreshälfte 2010 zu.

Im Segment **Mobile Verkehrstechnik** lag der Umsatz leicht über dem Vorjahresniveau. Bei Bustürsystemen und in der Produktgruppe Beschläge wurde infolge der hohen Auftragseingänge jeweils ein spürbarer Anstieg verzeichnet. Dadurch konnte das aus der Verschiebung von Projekten resultierende rückläufige Geschäftsvolumen bei Schienenfahrzeugtüren ausgeglichen werden.

Das Segment **Stationäre Verkehrstechnik** steigerte den Umsatz um 33%. Nachfragegetrieben leistete das Geschäftsfeld Bremssysteme den größten Beitrag. Das Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik erzielte ebenfalls ein deutliches Plus, nachdem sich das Geschäft mit Bahnübergangssystemen nach einem witterungsbedingt schwachen Vorjahr wieder normalisiert hat.

Aufgrund der sehr guten Auftragslage legte der Umsatz im Segment **Komponenten** um 25% zu. Hier war die Umsatzentwicklung bei Schützen besonders erfreulich. Zu berücksichtigen sind ferner die Effekte aus der erstmaligen Konsolidierung der Schaltbau North America Inc. mit einem konsolidierten Umsatz von 1,4 Mio. EUR.

Ertragslage im Konzern

Die kräftige Ausweitung des Umsatzes hat einen entsprechend positiven Einfluss auf die Gesamtleistung des Schaltbau-Konzerns, die im ersten Halbjahr 2011 bei einer geringfügigen Bestandserhöhung aber verringerten aktivierten Eigenleistungen um 16,1% auf 160,0 Mio. EUR (Vorjahr: 137,8 Mio. EUR) zulegte.

Der Rohertrag verbesserte sich stärker, und zwar um 17,0% auf 80,6 Mio. EUR (Vorjahr: 68,9 Mio. EUR). Dies resultiert vorrangig aus einer Materialquote, die bezogen auf die Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Prozentpunkte auf 49,6% sank. Den Auswirkungen der Preissteigerungen an den Beschaffungsmärkten wirkte eine Verschiebung im Produktmix entgegen.

Das EBIT verbesserte sich in Folge der deutlichen Umsatzausweitung auf 15,9 Mio. EUR (Vorjahr: 10,3 Mio. EUR). Die EBIT-Marge sprang auf 10,2% (Vorjahr: 7,7%).

Das Konzernergebnis per 30.06.2011 belief sich auf 12,7 Mio. EUR und übertraf damit den Vorjahreswert um 6,2 Mio. EUR, auch getragen durch außerordentliche Effekte im Beteiligungsergebnis. Das auf die Anteile der Aktionäre entfallende Ergebnis konnte somit von 5,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 10,7 Mio. EUR fast verdoppelt werden. Das Ergebnis pro Aktie betrug damit 5,52 Euro im Vergleich zu 2,87 Euro im ersten Halbjahr des Vorjahres.

Das Segment **Mobile Verkehrstechnik** erwirtschaftete im Berichtshalbjahr ein EBIT von 3,5 Mio. EUR (Vorjahr: 4,6 Mio. EUR). Dadurch verringerte sich die EBIT-Marge dieses Segments auf 5,8%, nach 7,8%. Wesentliche Ursachen liegen zum einen im Produktmix, der sich durch Verschiebung von Umsatzanteilen ergeben hat, und in den Personalaufwendungen aufgrund von Lohnerhöhungen und dem Auslaufen des Sanierungstarifvertrages im Oktober 2010.

Infolge des stark gestiegenen Umsatzes schaffte das Segment **Stationäre Verkehrstechnik** eine kräftige Ergebnissteigerung. Das EBIT sprang auf 3,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR). Dabei hat sich die Entwicklung im Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik gegenüber dem durch die witterungsbedingten Umsatzausfälle beeinträchtigten Vorjahr normalisiert. Das Geschäftsfeld Bremssysteme profitierte von dem konjunkturbedingten Umsatzsprung und verzeichnete wieder ein spürbar positives

Ergebnis, nachdem im Vorjahr ein Minus hatte hingenommen werden müssen. Die EBIT-Marge lag bei 7,7% (Vorjahr: 1,6%).

Im Segment **Komponenten** wirkte sich der starke Umsatzzuwachs bei der Schaltbau GmbH und der chinesischen Xi'an entsprechend auf die Entwicklung des EBIT aus, das auf 11,0 Mio. EUR (Vorjahr: 6,9 Mio. EUR) weiter zulegen konnte. Daraus resultiert eine EBIT-Marge von 22,6% (Vorjahr: 17,6%).

Finanz- und Vermögenslage im Konzern

Die Bilanzsumme hat sich im Schaltbau-Konzern zum 30. Juni 2011 auf 207,8 Mio. EUR (31.12.2010: 189,6 Mio. EUR) erhöht. Der aus den guten Ergebnissen resultierende positive Effekt beim Eigenkapital wurde durch einen Passivtausch von Fremdkapital hin zum Eigenkapital infolge der zu 98% gewandelten Wandelschuldverschreibungen noch verstärkt. Insgesamt erhöhte sich dadurch das Eigenkapital auf 50,3 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 33,1 Mio. EUR). Daraus errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 24,2% (31. Dezember 2010: 17,5%); einschließlich des eigenkapitalähnlichen Genussrechtskapitals lag die Quote sogar bei 27,6% (31. Dezember 2010: 21,2%).

Auch auf der Aktivseite der Bilanz sind die Auswirkungen des starken Umsatzwachstums sichtbar. In der Folge und um die reibungslose Abwicklung des hohen Auftragsbestands in den kommenden Monaten gewährleisten zu können, wurde die Vorratshaltung erheblich aufgestockt. Ebenfalls umsatzbedingt erhöhten sich darüber hinaus die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Das Working Capital wuchs folglich auf 85,0 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 66,8 Mio. EUR).

Bilanzverkürzend wirkte dagegen der Rückgang bei den liquiden Mitteln, aus denen Finanzverbindlichkeiten getilgt wurden. Insgesamt haben die Nettobankverbindlichkeiten einen Anstieg auf 44,4 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 31,5 Mio. EUR) erfahren.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich auf 3,0 Mio. EUR und lagen damit leicht unter dem Niveau der Abschreibungen (3,2 Mio. EUR).

Beschaffung

Die Verfassung der Beschaffungsmärkte war im 1. Halbjahr 2011 weiterhin geprägt von den Rohstoffpreisen, die infolge des anhaltenden weltwirtschaftlichen Aufschwungs zu einem großen Teil weiter gestiegen sind. Dies betrifft besonders den Silberpreis, der in den ersten vier Monaten des Berichtsjahres dramatisch auf fast 50 USD je Feinunze zulegte. Trotz der kräftigen Korrektur Anfang Mai bewegt sich der Preis für Silber derzeit auf einem im Mehrjahresvergleich extrem hohen Niveau.

Bei den für den Schaltbau-Konzern relevanten NE-Metallen war die Preisentwicklung differenziert. Nach dem starken Anstieg in den ersten vier Monaten 2011 gaben die Preise für Aluminium in den folgenden zwei Monaten fast wieder auf den Stand vom Jahresbeginn nach. Der Kupferpreis bewegte sich relativ stabil auf hohem Niveau. Die Rohölpreise verzeichneten nach dem kräftigen Anstieg bis zum April nur eine leichte Korrektur. Aufgrund der Abhängigkeit zum Rohöl erhöhten sich auch die Kunststoffpreise.

Schwierig war im Berichtszeitraum 2011 die Lage am Markt für elektronische Bauelemente und Komponenten. Die Verfügbarkeit blieb teilweise stark eingeschränkt. Dadurch verlängerten sich die Lieferzeiten, weshalb die rechtzeitige Bedarfsermittlung noch stärker in den Fokus gerückt ist. Um den Marktgegebenheiten adäquat begegnen zu können, ist eine beschleunigte Kommunikation entlang der gesamten Supply-Chain unerlässlich.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 30. Juni 2011

Nach dem Ende des ersten Halbjahres 2011 traten keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ein.

Chancen- und Risikobericht

Gegenüber den im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 dargestellten wesentlichen Risiken haben sich in den ersten sechs Monaten des aktuellen Geschäftsjahres 2011 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Die Einschätzung der weiteren Aussichten für die weltwirtschaftliche Entwicklung hat sich gegenüber dem ersten Quartal wenig verändert. Der Internationale

Währungsfonds (IWF) geht in seiner jüngsten Prognose für das Jahr 2011 weiterhin von einem soliden weltwirtschaftlichen Aufschwung aus, der im Wesentlichen von den Schwellen- und Entwicklungsländern getragen wird. Die Wachstumsaussichten für die Industrieländer sind weiter unterdurchschnittlich, wobei sich die Perspektiven für die Länder der EU etwas verbessert haben. Deutschland bleibt hier der Wachstumsmotor.

Die Schaltbau-relevanten Märkte entwickeln sich unverändert positiv. Die Investitionsbereitschaft in der Bahnindustrie ist auf hohem Niveau stabil. Die insgesamt gute konjunkturelle Lage der Weltwirtschaft verleiht der Logistikbranche deutliche Impulse. Davon profitiert der für das Bremsengeschäft besonders wichtige Container-Markt. Die neuen Produkte im Anwendungsbereich Windkraft erfreuen sich großer Nachfrage, das Segment Komponenten entwickelt sich auf breiter Front sehr dynamisch.

Strategisch treibt der Schaltbau-Konzern seine Internationalisierungs- und Innovationsstrategie weiter voran. Somit wird die Basis für nachhaltiges, ertragreiches Wachstum geschaffen. Zudem sind alle Gesellschaften der Schaltbau-Gruppe bestrebt, insbesondere auf internationaler Ebene, keine zu große Abhängigkeit von einem Kunden entstehen zu lassen.

Der Vorstand hält an der Prognoseanhebung vom April 2011 unverändert fest, gleichbleibende Rahmenbedingungen unterstellt. Danach wird sich der Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2011 auf etwas über 300 Mio. EUR belaufen. Beim Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) werden weiterhin 26,0 Mio. EUR und beim Konzernjahresergebnis 18,6 Mio. EUR in Aussicht gestellt. Die Ergebnisentwicklung wird auch durch höhere Einmaleffekte im Beteiligungsergebnis positiv beeinflusst. Der Gewinn je Aktie wird rund 8,00 Euro betragen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die Aktienanzahl im Berichtsjahr durch die nahezu vollständige Wandlung der Wandelschuldverschreibung 2007/2012 auf 2,05 Mio. Stück erhöht hat.

Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Angaben hierzu sind im Erläuterungsbericht aufgeführt.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1.1. bis 30.06.2011

In TEUR	1.1.-30.06.2011	1.1.-30.06.2010
1. Umsatzerlöse	155.798	133.932
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.979	3.095
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	222	794
4. Gesamtleistung	159.999	137.821
5. Sonstige betriebliche Erträge	1.006	2.741
6. Materialaufwand	79.390	68.906
7. Personalaufwand	46.631	43.462
8. Abschreibungen	3.200	3.153
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.843	14.713
10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	15.941	10.328
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	850	596
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	2.103	0
11. Beteiligungsergebnis	2.953	596
a) Zinsertrag	9	34
b) Zinsaufwand	3.878	2.964
12. Finanzergebnis	-3.869	-2.930
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15.025	7.994
14. Ertragssteuern	2.310	1.445
15. Konzernperiodenergebnis	12.715	6.549
Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	1.975	1.199
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	10.740	5.350
Konzernperiodenergebnis	12.715	6.549
Gewinn je Aktie – unverwässert:	5,52 €	2,87 €
Gewinn je Aktie – verwässert:	5,52 €	2,69 €

Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

In TEUR	1.1.-30.06.2011			1.1.-30.06.2010		
	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern
Konzernperiodenergebnis			12.715			6.549
Unrealisiertes Ergebnis der Währungsumrechnung						
- aus vollkonsolidierten Unternehmen			-332			820
- aus At-Equity bewerteten Unternehmen			-378			330
Derivative Finanzinstrumente	343	-103	240	-1.026	308	-718
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			-470			432
Gesamtergebnis			12.245			6.981
Davon entfallen auf:						
Anteile der Minderheitsgesellschafter			1.747			1.613
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG			10.498			5.368

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das zweite Quartal 2011

In TEUR	1.4.-30.06.2011	1.4.-30.06.2010
1. Umsatzerlöse	81.686	71.831
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.077	-52
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	132	382
4. Gesamtleistung	82.895	72.161
5. Sonstige betriebliche Erträge	737	1.663
6. Materialaufwand	41.305	36.116
7. Personalaufwand	23.591	21.853
8. Abschreibungen	1.629	1.617
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.377	8.095
10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	8.730	6.143
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	539	409
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	-1	0
11. Beteiligungsergebnis	538	409
a) Zinsertrag	6	20
b) Zinsaufwand	2.420	1.600
12. Finanzergebnis	-2.414	-1.580
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.854	4.972
14. Ertragssteuern	1.204	896
15. Konzernperiodenergebnis	5.650	4.076
Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	943	610
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	4.707	3.466
Konzernperiodenergebnis	5.650	4.076
Gewinn je Aktie – unverwässert:	2,31 €	1,86 €
Gewinn je Aktie – verwässert:	2,31 €	1,73 €

Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

In TEUR	2. Quartal 2011			2. Quartal 2010		
	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern
Konzernperiodenergebnis			5.650			4.075
Unrealisiertes Ergebnis der Währungsumrechnung						
- aus vollkonsolidierten Unternehmen			11			419
- aus At-Equity bewerteten Unternehmen			-183			162
Derivative Finanzinstrumente	-174	52	-122	-666	200	-466
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			-294			115
Gesamtergebnis			5.356			4.190
Davon entfallen auf:						
Anteile der Minderheitsgesellschafter			924			896
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG			4.432			3.294

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2011

	TEUR	TEUR
	1.1.-30.06.2011	1.1.-30.06.2010
Konzernperiodenergebnis	12.715	6.549
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	3.599	3.151
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-	11
Finanzergebnis	3.870	2.930
Ertragsteuern	2.310	1.445
Veränderung des Umlaufvermögens	-17.813	-16.817
Veränderung der Rückstellungen	-194	-939
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	2.323	5.563
Erhaltene Dividenden	-	652
Gezahlte Zinsen	-3.826	-2.898
Erhaltene Zinsen	9	34
Gezahlte Ertragssteuern	-1.872	-2.317
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	-3.948	-492
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.827	-3.128
Auszahlungen für Investitionen in:		
- Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-3.014	-3.115
- Sonstige Finanzanlagen	-4.481	-344
Einzahlungen aus Abgängen von:		
- Sachanlagen	5	288
- At-Equity bewerteten Beteiligungen und Beteiligungen	144	3.279
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-7.346	108
Dividendenausschüttung	-2.057	-1.307
Ausschüttung an Minderheiten	-443	-137
Kapitalerhöhung durch Minderheiten	554	-
Rückzahlung aus Umfinanzierung	-	-36.407
Neuaufnahme aus Umfinanzierung	4.000	36.407
Darlehensstilgungen	-1.290	-3.299
Neuaufnahme von Darlehen	100	-
Veränderung der übrigen Finanzverbindlichkeiten	2.334	13.645
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	3.198	8.902
Veränderung Zahlungsmittel / -äquivalente aus Wechselkursänderungen	-222	234
Veränderung der liquiden Mittel aus Konzernkreisänderungen	683	-
Veränderung Zahlungsmittel / -äquivalente und Wertpapiere	-6.514	6.116
Bestand der Zahlungsmittel / -äquivalente und Wertpapiere		
Ende der Periode	5.017	14.622
Anfang des Jahres	11.531	8.506
	-6.514	6.116

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2011

AKTIVA	TEUR	TEUR
	30.06.2011	31.12.2010
A. LANGFRISTIGES VERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	19.886	14.523
II. Sachanlagen	42.061	42.063
III. At-Equity bewertete Beteiligungen	5.366	4.420
IV. Sonstige Finanzanlagen	3.891	3.018
V. Latente Steueransprüche	9.025	8.961
	80.229	72.985
B. KURZFRISTIGES VERMÖGEN		
I. Vorratsvermögen	59.574	51.286
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.494	46.096
III. Laufende Ertragssteueransprüche	58	67
IV. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	7.430	7.587
V. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.017	11.531
	127.573	116.567
Summe Aktiva	207.802	189.552
PASSIVA	TEUR	TEUR
	30.06.2011	31.12.2010
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	7.506	6.863
II. Kapitalrücklage	15.805	8.585
III. Gesetzliche Rücklage	231	231
IV. Gewinnrücklagen	7.808	-2.507
V. Rücklage aus ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderung	-271	211
VI. Neubewertungsrücklage	3.041	3.041
VII. Konzernperiodenergebnis der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	10.740	12.132
VIII. Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	44.860	28.556
IX. Minderheitenanteile am Eigenkapital	5.424	4.550
	50.284	33.106
B. LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
I. Genussrechtskapital	7.064	7.051
II. Pensionsrückstellungen	18.599	18.744
III. Personalrückstellungen	4.236	4.235
IV. Sonstige Rückstellungen	396	391
V. Finanzverbindlichkeiten	41.233	43.098
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	19	19
VII. Latente Steuerverbindlichkeiten	6.698	6.814
	78.245	80.352
C. KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
I. Personalrückstellungen	3.366	4.851
II. Sonstige Rückstellungen	19.443	17.285
III. Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	376	124
IV. Finanzverbindlichkeiten	11.986	11.692
V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.101	18.402
VI. Erhaltene Anzahlungen	11.918	12.182
VII. Sonstige Verbindlichkeiten	14.083	11.558
	79.273	76.094
Summe Passiva	207.802	189.552

Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2011

	Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens am Eigenkapital					
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Gewinnrücklagen Übrige	Derivative Finanzinstrumente	Neubewertungsrücklage
Stand 01.01.2010	6.850	8.443	231	-12.435	-727	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	12.349	0	0
Zuführung in Kapitalrücklagen	0	0	0	0	0	0
Ausgabe von Anteilen	0	0	0	0	0	0
Dividende / Ausschüttung	0	0	0	-1.307	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	-266	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	0	-718	0
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	0	0	0	0	-718	0
Stand 30.06.2010	6.850	8.443	231	-1.659	-1.445	3.041
Stand 01.07.2010	6.850	8.443	231	-1.659	-1.445	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	0	0	0
Zuführung in Kapitalrücklagen	0	0	0	0	0	0
Ausgabe von Anteilen	13	142	0	0	0	0
Dividende / Ausschüttung	0	0	0	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	0	597	0
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	0	0	0	0	597	0
Stand 31.12.2010	6.863	8.585	231	-1.659	-848	3.041
Stand 01.01.2011	6.863	8.585	231	-1.659	-848	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	12.132	0	0
Zuführung in Kapitalrücklage	0	0	0	0	0	0
Ausgabe von Anteilen	643	7.220	0	0	0	0
Dividende / Ausschüttung	0	0	0	-2.057	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	0	240	0
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	0	0	0	10	240	0
Stand 30.06.2011	7.506	15.805	231	8.416	-608	3.041

Anmerkung: Durch die Verwendung elektronischer Rechenhilfen können sich rundungsbedingte Differenzen ergeben.

				Minderheitenanteile am Eigenkapital			Konzern-EK
Rücklagen aus ergebnis- neutraler EK-Veränderung		Perioden- ergebnis	Gesamt	Anteil an Kapital und Rücklagen	Perioden- ergebnis	Gesamt	
Aus Voll- konsolidierung	Aus At-Equity Bewertung						
-345	179	12.349	17.586	1.191	1.743	2.934	20.520
0	0	-12.349	0	1.743	-1.743	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	-1.307	-1.276	0	-1.276	-2.583
0	0	0	0	0	0	0	0
0	-33	0	-299	0	0	0	-299
0	0	5.350	5.350	0	1.199	1.199	6.549
406	330	0	18	414	0	414	432
406	330	5.350	5.368	414	1.199	1.613	6.981
61	476	5.350	21.348	2.072	1.199	3.271	24.619
61	476	5.350	21.348	2.072	1.199	3.271	24.619
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	155	0	0	0	155
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	6.782	6.782	0	1.422	1.422	8.204
-135	-191	0	271	-143	0	-143	128
-135	-191	6.782	7.053	-143	1.422	1.279	8.332
-74	285	12.132	28.556	1.929	2.621	4.550	33.106
-74	285	12.132	28.556	1.929	2.621	4.550	33.106
0	0	-12.132	0	2.621	-2.621	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	7.863	554	0	554	8.417
0	0	0	-2.057	-1.427	0	-1.427	-3.484
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	10.740	10.740	0	1.975	1.975	12.715
-104	-378	0	-242	-228	0	-228	-470
-104	-378	10.740	10.498	-228	1.975	1.747	12.245
-178	-93	10.740	44.860	3.449	1.975	5.424	50.284

Erläuterungsbericht mit Segmentinformationen zum 30.06.2011

UNTERNEHMENSDESCHEIBUNG

Die Schaltbau Gruppe gehört zu den führenden Anbietern von Komponenten und Geräten für die Verkehrstechnik und Industrie. Der Konzern liefert neben elektromechanischen Komponenten und Geräten, Türsysteme für Busse und Bahnen, Bahnübergangssicherungssysteme, Fahrzeugausrüstungen für Schienenfahrzeuge, Weichenheizungen, Seezeichen sowie Industriebremssysteme. Innovative und zukunftsorientierte Produkte machen Schaltbau zu einem maßgeblichen Partner der Verkehrstechnik und für spezifische industrielle Anwendungen.

GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG

Der vorliegende Zwischenbericht der Schaltbau Holding AG, München, wurde in Übereinstimmung mit dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Anforderungen des Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standard Committee e.V.) erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2010 abgelaufene Geschäftsjahr angewendet.

Der Zwischenbericht beinhaltet neben den Abschlusszahlen auch Anhangserläuterungen zu ausgewählten Abschlussposten.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE / KONSOLIDIERUNGSKREIS

Zur Festigung der Stellung im wachstumsstarken nordamerikanischen Bahn- und Industriegeschäft hat die Schaltbau GmbH am 15. Februar 2011 über die neu gegründete und vollkonsolidierte Schaltbau America Limited Partnership, Delaware, die restlichen 50 % der Anteile an der Schaltbau North America Inc. zu einem Kaufpreis von TUS\$ 3.852 übernommen. Die Vollkonsolidierung der Schaltbau North America Inc. erfolgt aufgrund der vorzeitigen Kontrollerlangung bereits ab 01.01.2011; zuvor war die Gesellschaft at Equity in den Konzernabschluss einbezogen. Die Berechnungen und Ermittlungen zu Ansatz und Bewertung des Geschäfts- oder Firmenwertes oder eines Gewinns aus einem Erwerb zu einem Preis unter Marktwert werden voraussichtlich im dritten Quartal 2011 abgeschlossen.

Der Konsolidierungskreis hat sich somit gegenüber dem 31. Dezember 2010 um zwei vollkonsolidierte Gesellschaften verändert.

Mit Wirkung zum 16. Februar 2011 hat die Gebr. Bode & Co. Beteiligungs GmbH weitere 10 % der Gesellschaftsanteile an der Rawicka Fabryka Wyposazenia Wagonow Sp.z.o.o. (Rawag), Rawicz, zu einem Kaufpreis von TEUR 398 erworben; mit Wirkung zum 28. April 2011 folgte ein weiterer Erwerb von 7,128 % zu einem Kaufpreis von TEUR 243. Damit verfügt Bode nunmehr über eine Beteiligung von 37,128 %. Darüber hinaus wurden Kaufoptionen für weitere Anteile vereinbart, welche Bode die mehrheitliche Übernahme des polnischen Unternehmens ermöglicht. Die Gesellschaft wird ab dem Zeitpunkt des Anteilserwerbs von weiteren 10 % zu At-Equity bilanziert.

Des Weiteren hat die Gebr. Bode & Co. Beteiligungs GmbH in Südkorea gemeinsam mit einem industriellen Partner vor Ort eine Gesellschaft gegründet. Bode hält 80% an dem neuen Unternehmen. Die neue Gesellschaft wird wegen des geringen Geschäftsvolumens nicht konsolidiert.

Durch die Veränderungen im Konsolidierungskreis sind die Zwischenabschlusszahlen nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar. Die wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum 30.6.2011 durch den Erwerb der restlichen Anteile an der Schaltbau North America Inc. und die Gründung der Schaltbau America Limited Partnership sind in der nachfolgenden Bilanz dargestellt. Diese Beträge müssen zur besseren Vergleichbarkeit von den entsprechenden Positionen im Konzernabschluss zum 30.6.2011 abgezogen, bzw. bei negativem Vorzeichen hinzugerechnet werden.

Bilanz 30.06.2011

	TEUR		TEUR
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5.600	Gewinnrücklagen inklusive Währungsausgleichsposten	98
Finanzanlagen	-999	Bilanzergebnis	2.085
Aktive latente Steuern	11	Passive latente Steuern	-
Vorräte	500	Rückstellungen	752
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	-988	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.435
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	803	Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	-
Bankguthaben und Wertpapiere	505	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	62
	5.432		5.432

Die folgende Gewinn- und Verlustrechnung zeigt den Einfluss dieser Transaktion. Die Werte müssen zur besseren Vergleichbarkeit ebenfalls von den entsprechenden Positionen im Konzernabschluss abgezogen werden.

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. – 30.06.2011

Gewinn- und Verlustrechnung 01.04. – 30.06.2011

	TEUR		TEUR
Umsatz	1.429	Umsatz	789
Bestandsveränderung	-	Bestandsveränderung	-67
Sonstige betriebliche Erträge	17	Sonstige betriebliche Erträge	39
Materialaufwand	164	Materialaufwand	112
Personalaufwand	397	Personalaufwand	227
Abschreibungen	0	Abschreibungen	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	154	Sonstige betriebliche Aufwendungen	105
Beteiligungsergebnis	1.680	Beteiligungsergebnis	-240
Zinsergebnis	-45	Zinsergebnis	-28
Ertragsteuern	281	Ertragsteuern	111
Konzernergebnis	2.085	Konzernergebnis	-62

Auf Basis der nach US amerikanischen Bilanzierungsregeln (US GAAP) ermittelten Werte zum Zeitpunkt der Vollkonsolidierung (01.01.2011) wirkt sich die Akquisition der restlichen Anteile der Schaltbau North America Inc. wie folgt aus:

Angaben in TEUR

	Buchwerte zum Erwerbs- zeitpunkt	Anpas- sungen	Zeitwerte zum Erwerbs- zeitpunkt
Immaterielle Vermögenswerte	92		92
Sachanlagen	1		1
Vorräte	190		190
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	376		376
Bankguthaben und Wertpapiere	132		132
Insgesamt erworbene Vermögenswerte	791		791
Übrige Rückstellungen	207		207
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	437		437
Insgesamt erworbene Verbindlichkeiten	644		644
Erworbenes Reinvermögen			147
Anschaffungskosten			2.852
Geschäfts- und Firmenwert			2.705

Die dargestellten Werte repräsentieren 50% der Bilanzwerte zum Erwerbszeitpunkt entsprechend dem prozentualen Anteilserwerb. Aus der Aufstockung des Wertes der bereits vorhandenen 50% und der Übergangskonsolidierung ergibt sich weiterer Firmenwert in Höhe von EUR 2,7 Mio., welcher mit rund EUR 1,7 Mio. im sonstigen Beteiligungsergebnis erfasst ist. Die Ermittlung der Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden ist noch nicht abgeschlossen.

Die oben beschriebenen Anteilserwerbe an der Rawag führen erstmalig zur At-Equity Bilanzierung der Gesellschaft. Aufgrund der bezahlten Kaufpreise ergibt sich eine Aufstockung der bisher gehaltenen Anteile in Höhe von EUR 0,7 Mio., welche ebenfalls im sonstigen Beteiligungsergebnis enthalten sind.

VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN

Bei der Erstellung der Abschlüsse sind Schätzungen und Annahmen erforderlich, welche die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen. Aufgrund der bestehenden Wirtschaftslage und anderer Ereignisse können die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Abschlüsse von Konzernunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.06.2011	31.12.2010	1.1. bis 30.06.2011	1.1. bis 30.06.2010
Chinesischer Renminbi Yuan	9,3012	8,7626	9,1758	9,0939
US Dollar	1,4391	1,3253	1,4031	1,3305
Britisches Pfund	0,8983	0,8568	0,8680	0,8716
Neue Türkische Lira	2,3342	2,0610	2,2046	2,0284
Polnische Zloty	4,0018	3,9715	3,9538	4,0096

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Latente Steuern

Als Steuersätze für die Berechnung latenter Steuern werden in Deutschland 16 % bei der Körperschaftsteuer und 14 % bei der Gewerbeertragsteuer verwendet. Die Berechnungen für die Auslandsgesellschaften erfolgen jeweils mit den nationalen Steuersätzen.

Ertragsteuern

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von rund 30% zugrunde. Für die ausländischen Gesellschaften basiert die Berechnung auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Rückstellungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen ergibt sich anhand der in den Gutachten vorgegebenen Werte für 2011 sowie der gezahlten Pensionen. Die Altersteilzeitrückstellungen werden abweichend zum Jahresabschluss nicht auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten, sondern anhand von Schätzungen des Managements bewertet.

Eventualschulden

Eventualschulden entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel des Schaltbau-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

AUFGLIEDERUNG DER ABSCHLUSSPOSTEN

PERSONALAUFWAND / MITARBEITER

In TEUR	1.1. – 30.06.	2011	2010
Löhne und Gehälter		39.240	36.336
Soziale Abgaben und Aufwendung für Altersversorgung und Unterstützung		7.391	7.126
		46.631	43.462

MITARBEITER

	2011	2010
Mitarbeiter	1.506	1.446

Die hier genannte Mitarbeiterzahl wurden nach einem betriebswirtschaftlich gewichteten Periodendurchschnitt inklusive Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände ermittelt.

BETEILIGUNGSERGEBNIS

Das sonstige Beteiligungsergebnis enthält neben den unter „Unternehmenszusammenschlüsse / Konsolidierungskreis“ beschriebenen Effekten auch Wertberichtigungen auf Beteiligungsansätze nicht konsolidierter ausländischer Tochterunternehmen.

FINANZERGEBNIS

In TEUR	1.1. – 30.06.	2011	2010
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)		9 (0)	34 (10)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)		- 3.878 (- 4)	- 2.964 (- 3)
		- 3.869	- 2.930

In den Zinsaufwendungen ist mit TEUR 507 (Vj. TEUR 483) der in den Zuführungen zu den Personalrückstellungen enthaltene Zinsanteil erfasst. Aufgrund der IFRS-Bestimmungen beinhaltet der Zinsaufwand zum 30. Juni 2011 sämtliche Vertragserstellungsgebühren für die Konsortialfinanzierung. Im Vorjahr wurden die Vertragserstellungsgebühren ab dem Monat März auf die Restlaufzeit des Vertrages verteilt.

ERTRAGSTEUERN

In TEUR	1.1. – 30.06.	2011	2010
Ertragsteueraufwand		- 2.531	- 1.140
Latenter Steuerertrag (Vj. –aufwand)		221	- 305
		-2.310	- 1.445

Auf die latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Deutschland wurden keine Anpassungen im Vergleich zum Jahresabschluss 31.12.2010 vorgenommen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE, SACHANLAGEN UND FINANZANLAGEN

Die **Neubewertung** wird ausschließlich auf Grundstücke angewandt und änderte sich im Berichtszeitraum nicht.

VORRATSVERMÖGEN

In TEUR	30.06.2011	31.12.2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29.327	23.000
Unfertige Erzeugnisse	20.099	18.788
Fertige Erzeugnisse, Handelswaren	10.135	8.982
Geleistete Anzahlungen	13	516
	59.574	51.286

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

In TEUR	30.06.2011	31.12.2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.494	46.096
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.934	2.352
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	490	849
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	260
Forderungen aus Ertragsteuern	58	67
Forderungen aus Derivaten	279	236
Sonstige Vermögenswerte	3.727	3.890
	62.982	53.750

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen insgesamt Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 2.523 (Vj. TEUR 2.118).

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

In TEUR	30.06.2011	31.12.2010
Schecks und Kassenbestände	81	3.197
Guthaben bei Kreditinstituten	4.936	8.334
	5.017	11.531

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IM KONZERN

Durch die Wandlung von Schuldverschreibungen haben sich das Grundkapital zum 30. Juni 2011 um TEUR 643 und die Kapitalrücklage um TEUR 7.220 erhöht. Diese und weitere Einzelheiten zu den in der Bilanz aufgeführten Positionen sind aus der **Eigenkapitalveränderungsrechnung** zu entnehmen. Wir verweisen außerdem auf die Erläuterungen im Lagebericht.

RÜCKSTELLUNGEN

in TEUR	30.06.2011	31.12.2010
Langfristige Rückstellungen		
Pensionen	18.599	18.744
Personalbereich	4.236	4.235
Gewährleistungen	396	391
Sonstige langfristige Rückstellungen	4.632	4.626
	23.231	23.370
Kurzfristige Rückstellungen		
Personalbereich	3.366	4.851
Laufende Ertragsteuern	2.362	1.643
Gewährleistungen	6.631	6.614
Ausstehende Rechnungen	8.622	8.039
Übrige Rückstellungen	1.828	989
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	22.809	22.136
Rückstellungen gesamt	46.040	45.506

VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	30.06.2011	31.12.2010
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.602	31.502
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>3.631</u>	<u>11.596</u>
Finanzverbindlichkeiten	41.233	<u>43.098</u>
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>19</u>	<u>19</u>
	41.252	43.117
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	376	124
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.841	11.551
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>145</u>	<u>141</u>
Finanzverbindlichkeiten	11.986	<u>11.692</u>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.101	18.402
Erhaltene Anzahlungen	11.918	12.182
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	233	252
Verbindlichkeiten gegenüber übrigen Konzernunternehmen	275	381
Verbindlichkeiten aus Derivaten	327	1.350
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	<u>13.248</u>	<u>9.575</u>
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>14.083</u>	<u>11.558</u>
	56.464	53.958
Gesamte Verbindlichkeiten	97.716	97.075

PRODUKTORIENTIERTE SEGMENTIERUNG

Angaben in TEUR

1.1. – 30.06.

	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2011	2010	2011	2010
Auftragseingang (mit Dritten)	76.406	65.146	57.109	44.548
Umsatzerlöse	59.766	59.306	47.620	35.902
- davon mit Dritten	59.766	59.306	47.175	35.488
- davon mit anderen Segmenten	0	0	445	414
Auftragsbestand mit Dritten	106.125	95.146	53.978	49.530
EBITDA	4.268	5.311	4.484	1.397
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	3.451	4.603	3.636	582
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	850	339	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	679	0	-400	0
Zinsertrag	72	15	95	7
Zinsaufwand	-357	-411	-760	-591
Ertragssteuern	-112	-217	1	-233
Segment- /Konzernperiodenergebnis ¹⁾	4.583	4.329	2.572	-235
Erweiterung des Konzernkreises	0		0	
Investitionen in Finanzanlagen	901		1.163	
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0		-400	
Investitionen ²⁾	854	457	1.360	1.785
Abschreibungen ²⁾	-817	-708	-848	-815
Wertminderungen	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	103
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-2.074	-2.015	-2.284	-2.829
Segmentvermögen ³⁾	60.217	61.130	74.738	64.398
At Equity bilanzierte Beteiligungen	5.366	3.364	0	0
Investiertes Kapital/Capital employed ⁴⁾	47.078	42.225	28.584	44.335
Segmentsschulden ⁵⁾	31.276	36.821	55.037	49.507
Mitarbeiter (durchschnittlich)	478	465	475	462
EBIT Marge ⁶⁾	5,8 %	7,8 %	7,7 %	1,6 %
Kapitalrendite/Return on capital employed ⁷⁾	14,7 %	21,8 %	25,4 %	2,6 %

¹⁾ = bei den Segmentergebnissen sind die Ergebnisabführungen wieder zugerechnet

²⁾ = in / von immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

³⁾ = Bilanzsumme

⁴⁾ = Working Capital (Vorräte + Ford.LuL - erhalt.Anz. - Verb.LuL) zuzüglich langfristiges Vermögen ohne latente Steueransprüche

⁵⁾ = Fremdkapital

⁶⁾ = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

⁷⁾ = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
58.808	43.577	192.323	153.271	52	52	192.375	153.323
49.046	39.241	156.432	134.449	-634	517		
48.805	39.087	155.746	133.881	52	51	155.798	133.932
241	154	686	568	-686	-568		
49.931	37.940	210.034	182.618			210.034	182.618
12.293	8.292	21.045	15.000	-1.904	-1.519	19.141	13.481
11.006	6.895	18.093	12.080	-2.152	-1.752	15.941	10.328
0	257	850	596	0	0	850	596
1.680	0	1.959	0	144	0	2.103	0
20	18	187	40	-178	-6	9	34
-892	-643	-2.009	-1.645	-1.869	-1.319	-3.878	-2.964
-1.225	-563	-1.336	-1.013	-974	-432	-2.310	-1.445
10.589	5.964	17.744	10.058	-5.029	-3.509	12.715	6.549
4.601		4.601		0	0	4.601	0
0		2.064		0	0	2.064	344
0		-400		0	0	-400	0
763	787	2.977	3.029	37	85	3.014	3.114
-1.287	-1.395	-2.952	-2.918	-247	-233	-3.199	-3.151
-535	-499	-535	-499	0	0	-535	-499
19	75	19	178	0	67	19	245
-5.001	-1.232	-9.359	-6.076	-2.613	-1.619	-11.972	-7.695
86	71.809	221.593	197.337	-13.791	-5.881	207.802	191.456
0	725	5.366	4.089	0	0	5.366	4.089
70.519	57.135	146.181	143.695	10.073	-12.507	156.254	131.188
54.096	46.791	140.409	133.119	17.110	33.718	157.519	166.837
534	503	1.487	1.429	19	17	1.506	1.446
22,6 %	17,6 %					10,2 %	7,7 %
31,2 %	24,1 %					20,4 %	15,7 %

Angaben in TEUR

2. Quartal

	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2011	2010	2011	2010
Auftragseingang (mit Dritten)	37.644	30.701	28.309	23.330
Umsatzerlöse	30.617	30.469	26.676	21.011
- davon mit Dritten	30.617	30.469	26.551	20.815
- davon mit anderen Segmenten	0	0	125	196
Auftragsbestand mit Dritten	106.125	95.148	53.978	49.530
EBITDA	2.228	2.558	2.951	2.044
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.797	2.178	2.530	1.629
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	539	257	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	95	0	0	0
Zinsertrag	28	8	41	1
Zinsaufwand	-173	-200	-386	-317
Ertragssteuern	-54	-187	-40	-138
Segment- /Konzernperiodenergebnis ¹⁾	2.232	2.056	2.145	1.175
Erweiterung des Konzernkreises	0	0	0	0
Investitionen in Finanzanlagen	249	0	730	30
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0
Investitionen ²⁾	479	303	629	978
Abschreibungen ²⁾	-431	-380	-421	-415
Wertminderungen	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	103
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-501	-492	0	-1.787
Segmentvermögen ³⁾	60.217	61.130	74.738	64.398
At Equity bilanzierte Beteiligungen	5.366	3.364	0	0
Investiertes Kapital/Capital employed ⁴⁾	47.078	42.225	28.584	44.335
Segmentsschulden ⁵⁾	31.276	36.821	55.037	49.507
Mitarbeiter (durchschnittlich)	478	465	475	462
EBIT Marge ⁶⁾	5,9 %	7,1 %	9,5 %	7,8 %
Kapitalrendite/Return on capital employed ⁷⁾	15,3 %	20,6 %	35,4 %	14,7 %

¹⁾ = bei den Segmentergebnissen sind die Ergebnisabführungen wieder zugerechnet

²⁾ = in / von immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

³⁾ = Bilanzsumme

⁴⁾ = Working Capital (Vorräte + Ford.LuL - erhalt.Anz. - Verb.LuL) zuzüglich langfristiges Vermögen ohne latente Steueransprüche

⁵⁾ = Fremdkapital

⁶⁾ = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

⁷⁾ = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
25.296	21.042	91.249	75.073	23	23	91.272	75.096
24.628	20.600	81.921	72.080	236	249		
24.494	20.524	81.662	71.808	23	23	81.685	71.831
134	76	259	272	-259	-272		
49.931	37.940	210.034	182.618			210.034	182.618
6.238	3.896	11.417	8.498	-1.058	-739	10.359	7.759
5.588	3.193	9.915	7.000	-1.185	-858	8.730	6.142
0	152	539	409	0	0	539	409
-240	0	-145	0	144	0	-1	0
17	12	86	21	-80	-1	6	20
-447	-329	-1.006	-846	-1.414	-754	-2.420	-1.600
-512	-206	-606	-531	-598	-365	-1.204	-896
4.406	2.822	8.783	6.053	-3.133	-1.978	5.650	4.075
0	0	0	0	0	0	0	0
0	3	979	33	-1	0	978	33
0	0	0	0	0	0	0	0
404	527	1.512	1.808	28	10	1.540	1.818
-650	-703	-1.502	-1.498	-127	-119	-1.629	-1.617
-321	-392	-321	-392	0	0	-321	-392
12	75	12	178	0	67	12	245
-657	-233	-1.158	-2.512	-1.270	-864	-2.428	-3.376
86.638	71.809	221.593	197.337	-13.791	-5.881	207.802	191.456
0	725	5.366	4.089	0	0	5.366	4.089
70.519	57.135	146.181	143.695	10.073	-12.507	156.254	131.188
54.096	46.791	140.409	133.119	17.110	33.718	157.519	166.837
534	503	1.487	1.429	19	17	1.506	1.446
22,8 %	15,6 %					10,7%	8,6 %
31,7 %	22,4 %					22,3 %	18,7 %

SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In TEUR	30.06.2011	31.12.2010
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Miet-/Pacht- und Leasingaufwendungen	9.496	9.502
Übrige Verpflichtungen	1.432	1.280

Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

Die unter den **Sonstigen finanziellen Verpflichtungen** dargestellten Miet- und Leasingaufwendungen sind unter Berücksichtigung des frühesten möglichen Kündigungstermins ermittelt.

Die weiteren sonstigen finanziellen Verpflichtungen bewegen sich im geschäftsüblichen Rahmen.

Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen einerseits und den assoziierten sowie den nicht konsolidierten Unternehmen andererseits stattgefundene Transaktionen werden nachstehend aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen aufgeführt.

	Volumen der erbrachten Leistungen		Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen	
	1.1.-30.6.2011	1.1.-30.6.2010	1.1.-30.6.2011	1.1.-30.6.2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Assoziierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	1.589	1.128	2.424	491
Sonstige Beziehungen	-	-	-	56
Nichtkonsolidierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	2.447	2.812	807	2.243
Sonstige Beziehungen	-	24	69	28

Zum Bilanzstichtag bestanden aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen folgende geschäftsüblichen Forderungen und Verbindlichkeiten die im Wesentlichen aus dem Warenverkehr stammen.

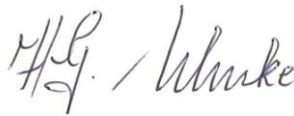
	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Assoziierte Unternehmen	490	849	275	381
Nichtkonsolidierte Unternehmen	2.934	2.612	234	252

München, 27. Juli 2011

Schaltbau Holding AG
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Hans Gisbert Ulmke

Haftungsausschluss

Einige der in diesem Bereich getätigten Aussagen haben den Charakter von Prognosen bzw. können als solche interpretiert werden. Sie sind nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und gelten naturgemäß unter den Voraussetzungen, dass keine massiven Einbrüche in den für den Konzern relevanten Märkten und der spezifischen Marktlage für die Gesellschaften in den Unternehmensbereichen eintritt, sondern sich die Grundlagen der Planungen und Vorschauen in dem Umfang und dem zeitlichem Rahmen wie erwartet als zutreffend erweisen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, vorausblickende Aussagen zu aktualisieren.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

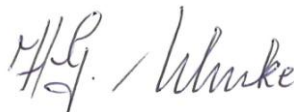
“Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, 27. Juli 2011

Schaltbau Holding AG
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Hans Gisbert Ulmke

Prüfungshinweis

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2011 für den Schaltbau Konzern sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Schaltbau Holding AG

Hollerithstr. 5

D-81829 München

Tel.: +49 (0) 89 / 930 05 – 0

Fax: +49 (0) 89 / 930 05 – 350

www.schaltbau.de

schaltbau@schaltbau.de